



www.naturfreunde-bremerhaven.de
naturfreunde.deutschlands@bremerhaven.de

NaturFreunde Deutschlands

Ortsgruppe Bremerhaven e. V.

MITTEILUNGSBLATT / PROGRAMM

Ausgabe 1/ 2007



Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur

Kontaktadressen:

1. Vorsitzender

Jürgen Ulke
Baumschulweg 23c
27578 Bremerhaven
Tel. 0471 8 51 53

2. Vorsitzende

Inge Holzke
Max- Dietrich- Str. 11
27570 Bremerhaven
Tel. 0471 8001748
E-Mail: ingeholzke@web.de

Kassierer

Heino Meenzen
Immenweg 24c
27574 Bremerhaven
Tel. 0471 3 49 18
E-Mail: h.meenzen@nord-com.net

Schriftführerin

Susanne Köppel
Imsumer Str. 6
27607 Langen
Tel. 04743 7333
E-Mail: susanne.koepfel@nord-com.net

Hausreferent

Uwe Jost
Steiermarkstr. 32
27574 Bremerhaven
Tel. 0471 29 18 71
email: uwe.jost@nord-com.net



Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/ 2007 ist der 31.08.2007!

Beiträge für das Programmheft bitte per E-Mail an: planthaber@t-online.de

**oder: Heiner Planthaber
Georg- Seebeck- Str.31
27570 Bremerhaven**

20.02.2007 Jahreshauptversammlung

Dieses Jahr findet die Jahreshauptversammlung am **20. Februar 2007, 19:00 Uhr im Vortragssaal** der **Stadtbibliothek** statt.
(Bürger- Hansecarré/Saturn)
Näheres findet Ihr auf der Seite 12 „Jahreshauptversammlung“

Wanderungen:

- 06.03.2007** Der Drangstedter Wald im Frühjahr
03.04.2007 Die Entwicklung des Hollener Moors
08.05.2007 Die Urgeschichtliche Pipingsburg
05.06.2007 Die Monsilienburg

Treffpunkt jeweils 14:00 Uhr vor der Stadthalle Bremerhaven.
Alle Wanderungen: Anmeldung/ Info bei Jürgen Ulke Tel.: 0471/85153
Gäste sind wie immer herzlich Willkommen.



15.04.2007 Frühjahrsbezirkswanderung

Vegesack- mehr als ein schönes Stück Bremen
Ausrichter: Ortsgruppe Vegesack

1. Wanderung ca. 15 km
Treffpunkt 10:00 Uhr Schulkenstr. Vor der „Gläsernen Werft“

2. Wanderung ca. 8 km
Treffpunkt 11:30 Uhr Unter den Linden, Haltestelle der Linie 71

Rucksackverpflegung ist angesagt.
Näheres und Anmeldung bis 1.4. bei Hans Lau Tel. 0421 / 466920



Wanderstorch (und andere Ortsgruppen)

- 16.- 23.02.07 Skilanglauf- Woche**
im Langlaufzentrum der Deutschen Naturfreunde
NaturFreundehaus „Am Rennsteig“ in Oberhof im Thüringer Wald
Anmeldungen und Anfragen bitte richten an:
Siegfried Fischer, Keplerstr.11a, 76327 Pfinztal. Tel.: 0721/465787
E-Mail: FSgfrd@aol.com
- 10.-24.04. Wanderung auf Mallorca**
Auf vielfachen Wunsch plant Hermann („Mallorca- Meyer“) wieder einen
Wanderurlaub auf Mallorca.
Anmeldung: Hermann Meyer Tel.: 0421/466920
- April Namibia**
Wir streben eine Reisezeit im April nach der Regenzeit an.
Näheres weiß Wolfgang Pankala Tel. 04294 – 356
E-Mail: pankipankalla@web.de
- 29.03-05.04. Klettersteige im Gardasee-Gebiet.**
Für Kinder ab 13 Jahren in Begleitung mindestens eines Elternteils,
Jugendliche und junge Erwachsene. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
bei mehreren 100 m Luft unter den Füßen sowie Anfängerkletterkenntnis-
se sind absolut erforderlich. Einweisung ins Klettersteiggehen und Material
erfolgt vor Ort. Übernachtet wird in einer einfachen Pension in Torbole, Ri-
va oder nähere Umgebung. Anfahrt im eigenen Kfz.(Fahrgemeinschaften).
Organisationskosten 18 €/36€ für Mitglieder/Nichtmitglieder. Alle übrigen
anfallenden Kosten für Übernachtung und Verpflegung etc. sind vor Ort
selbst zu zahlen. Bei mindestens 6, maximal 8 aktiven Teilnehmern wird
diese Tour durchgeführt. Infos und Anmeldung bei Peter Neumann mög-
lichst noch in 2006.
- 27.04-01.05 Nordic- Walking- Wanderung im Harz**
Näheres bei Rolf Seifarth Tel.: 0421 – 801867
E-Mail: rolf.seifarth@vodafone.de

Vorschau

August / Sept. Von Hütte zu Hütte

Auch 2007 plant Peter Neumann wieder eine ein- bis zweiwöchige Treckingtour auf einem Höhenweg im Alpengebiet. Weitere Informationen im nächsten Programm.

September Radwandertour

Rolf Seifert plant einen 10-tägigen Radwanderurlaub. Weitere Informationen im nächsten Programm.

gemeinsam

ontour



FÜR EINE
NATUR
FREUNDLICHE
WELT

GRUPPEN

1. Camping- und Touristikgruppe:
(Heiner Planthaber, Tel. 3 36 39)



Wir treffen uns außerhalb der Campingsaison:
Immer donnerstags 20.00 Uhr,
im „**Markt- Treff**“ **Am Neumarkt.**
Am 4.1./1.2./1.3./5.4.2007

13./14.01.07

Arbeitswochenende-

Wir wollen die alte Küche gegen eine gebrauchte „NIRO“- Küche auswechseln. Dazu müssen auch die Wasser- und Stromleitungen neu verlegt werden. Ob auch der Fußboden erneuert werden muss, steht noch nicht fest.

20./21.01.07

Arbeitswochenende-

„Restarbeiten“ in der Küche erledigen.

Sa, 03.02.07

Frühjahrsputz

Sa, 10.02.07

in unserem Naturfreundehaus. Anmeldung bei Uwe Jost, Tel.:291871 oder Kerstin Ulke Tel. 8060719

Sa, 14.04.07

Arbeitsfahrt

Wir wollen gemeinsam das Gelände für die neue Saison aus dem Winterschlaf holen.
Anschließend (ca. 14:00 Uhr) machen wir unsere „**Zelterversammlung**“

27.4- 01.05.07

Wohnwagentour

An diesem Wochenende (1 Urlaubstag) machen wir eine Wohnwagentour nach Lüneburg.

Wir gehen dort auf den Campingplatz „ Rote Schleuse“ und unternehmen von dort aus Besichtigungen, Wanderungen und Fahrradtouren.
Näheres erfahrt Ihr bei Heiner.

Sa, 07.07.07

Zelterfest

ab 18:00 Uhr bei guter Laune vor dem Haus. Bei Regen gehen wir ins Haus und feiern dort.

Wir haben in Wollingst noch Wohnwagenplätze frei!!

Wir suchen noch Wohnwagencamper mit Interesse an unserem Vereinsleben in Wollingst.

**Wenn bei Euch Interesse besteht, meldet Euch bei mir per
Telefon: 0471/ 33639 oder per E-Mail: planthaber@t-online.de**

2. Älteren Gruppe:

(H. Schwarzlos, Tel. 801723, Hilde Winkler, Tel. 62531 und Kurt Bock, Tel.63548)

Januar

Do. 04. Klönnachmittag
Di. 09. Wandern
Mi. 17. Spielnachmittag
Di. 23. Wandern

Februar

Do. 01. Klönnachmittag
Di. 06. Wandern
Mi. 14. Spielnachmittag
Di. 20. Wandern

März

Do 01. Klönnachmittag
Di 06. Wandern
Mi. 14. Spielnachmittag
Di. 20. Wandern

April

Di. 03. Wandern
Do. 05. Klönnachmittag
Di. 17. Wandern
Mi. 25. Spielnachmittag

Mai

Di. 01. Wandern
Do. 03. Klönnachmittag
Di. 15. Wandern
Mi. 23. Spielnachmittag
Di. 29. Wandern

Juni

Do. 07. Klönnachmittag
Di. 12. Wandern
Mi. 20. Spielnachmittag
Di. 26. Wandern

Juli

Do. 05. Klönnachmittag
Di. 10. Wandern
Mi. 18. Spielnachmittag
Di. 24. Wandern

August

Do 02. Klönnachmittag
Di. 07. Wandern
Mi. 15. Spielnachmittag
Di. 21. Wandern

September

Di. 04. Wandern

Do. 06. Klönnachmittag
Mi. 18. Wandern
Mi. 26. Spielnachmittag

Die Gestaltung der Nachmittage und die Treffpunkte
der Wanderungen werden jeweils bekannt gegeben
Wir freuen uns auf Euer Kommen

Hilde, Heinrich und Kurt

3. Umwelt- und Fotogruppe:

(Britta Köster, Tel. 6 72 95)

Wir treffen uns jeden 1. Montag im Monat.

Da unsere Vorhaben sehr wetterabhängig sind, bitte Ort und Zeit jeweils telefonisch mit Britta Köster 6 72 95 oder Kerstin Ulke (Tel. 8 06 07 19) abstimmen.

4. Kindergruppe:

(Britta Köster, Tel. 6 72 95)

Eine Kindergruppe, die sich regelmäßig trifft, gibt es zur Zeit nicht. Bei besonderen Anlässen werden die Kinder durch Britta benachrichtigt.

5. Frauenwandergruppe:

(Wilma Groen, Tel. 4 34 17)

Die Frauenwandergruppe trifft sich dienstags alle 14 Tage. Änderungen werden ggf. bekannt gegeben.

6. Mandolinen- und Gitarrenorchester:

(Ilse Wiese, Tel. 2 34 07 oder Herbert Husemann, Tel. 7 28 70)

Das Üben findet jeden Montag, außer in den Ferien, von 14.30 bis 16.30 Uhr in der Goetheschule, Deichstraße, statt.

Im Rüttelflug zum Vogel des Jahres 2007

Der Turmfalke - eleganter Jäger in Feld und Flur



Der NABU und der Landesbund für Vogelschutz (LBV), NABU-Partner in Bayern, haben den Turmfalke zum „Vogel des Jahres 2007“ gekürt. Der Turmfalke (*Falco tinnunculus*) ist mit seinen rund 35 Zentimetern Körpergröße und 75 Zentimetern Flügelspannweite ein kleiner Verwandter des ersten Jahresvogels überhaupt, dem 1971 gewählten Wanderfalken. Im Gegensatz zum damals vom Aussterben bedrohten Wanderfalken ist der Turmfalke kein ganz seltener Vogel. Dennoch gehen die Bestandszahlen langsam, aber stetig zurück.

Auch wenn er nicht auf der Roten Liste gefährdeter Arten steht und die Bestände in manchen Regionen stabil geblieben sind, hat die Zahl der Turmfalke in einigen Teilen Deutschlands in den vergangenen 30 Jahren deutlich abgenommen. „In Baden-Württemberg ist die Zahl der Brutpaare um mehr als die Hälfte zurückgegangen und in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen haben sich die Bestände um mehr als 20 Prozent reduziert“, sagte NABU-Vizepräsident Helmut Opitz.

Freie Flächen an den Stadt- und Dorfrändern würden durch Straßen und Neubauten versiegelt, Nistmöglichkeiten an geeigneten Gebäuden bei Sanierungen häufig verschlossen und Kirchtürme oftmals von außen unzugänglich gemacht. Dem Turmfalke fehle es zunehmend an Nistplätzen und Nahrungsangebot. Denn auch die offenen Landschaften – sein bevorzugtes Jagdrevier – würden immer eintöniger. Es fehlen zunehmend Hecken, einzelne Bäume und Pfähle, die der Vogel als Ansitz für die Jagd nutzt.

„Der Turmfalke steht auch für den Greifvogelschutz. Greifvögel sind zunehmend durch den Einsatz von Pflanzen- und Insektenschutzmitteln in der Landwirtschaft bedroht“, warnte LBV-Vorsitzender Ludwig Sothmann. Als Endglieder in der Nahrungskette würden sie durch ihre Beute, die sich vom Feld ernährt, regelrecht vergiftet. Eine naturverträgliche Landwirtschaft mit breiten Acker- und Wegrändern, die ohne Insektizide und Pestizide auskommt, seien wichtige Schutzmaßnahmen für den Turmfalke und andere Greifvögel.



Eines der wichtigsten Kennzeichen des Turmfalke ist der Rüttelflug. Dabei späht er mit heftigen Flügelschlägen und breit gefächertem Schwanz in der Luft stehend nach Mäusen, Eidechsen und Insekten, die er im schnellen Stoßflug geschickt erbeutet. In Deutschland leben knapp 50.000 Turmfalke-Paare. Europaweit gibt es etwa 350.000 Brutpaare. Der Turmfalke ist damit die häufigste Falkenart in Europa.



Die Kiefer - Baum des Jahres 2007

Die Waldkiefer (*Pinus Sylvestris*) ist Baum des Jahres 2007. Viele kennen den Baum nur als Möbelstück in den eigenen vier Wänden, denn das Holz der Waldkiefer ist bei Tischlern und Möbelbau-

en sehr beliebt.

Die Begründung der Wahl:

Die Wahl zum Baum des Jahres fiel auf die Waldkiefer, da sie historisch bedingt eine große Rolle bei den deutschlandweiten Wiederaufforstungen im 19. Jahrhundert spielte. Nach den immensen Waldrodungen in dieser Zeit durch Köhlerei, Erz- und Salzgewinnung, wurden diese Flächen durch die anspruchslose und schnell wachsende Baumart wiederaufgeforstet.



Ein weiterer Grund ist der geringe Wasserbedarf der Kiefer. Durch diese Eigenschaft wird sie aufgrund der immer wärmer und trockener werdenden Sommer wieder in den Focus der Forstwirtschaft rücken. Mit der Klimaerwärmung und entsprechender Ausdehnung trockener Standorte wird die Wald-Kiefer eher zurechtkommen als die anderen einheimischen Baumarten. Des Weiteren galt sie als Lieferant für das Bernstein, das ausschließlich aus dem Harz der Waldkiefer stammt.

Heute hat die Waldkiefer am Gesamtwaldbestand einen Anteil an 24% und ist somit die am zweit häufigsten anzutreffende Baumart in Deutschland, nach der Fichte. In Hamburg liegt ihr Flächenanteil bei rund 28 %.

Probleme mit der Kiefer:

Im letzten Jahrhundert wurde die Kiefer großflächig angepflanzt. Die Folgen solcher ausgedehnten Reinkulturen zeichneten sich sehr schnell ab: Insektenkalamitäten (z.B. durch den Kiefernspanner), Pilzbefall (z.B.

Kiefernblasenrost) und Feuer richteten immer wieder große Schäden an den Beständen an. Aber auch die Böden wurden sehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Die schwer zersetzbare und saure Nadelstreu in Kombination mit dem sauren Regen, ließen die ph-Werte der Böden schnell unter 4 sinken.

Verwendung:

Ihr Holz ist wegen des warmen Farbtons als Möbelholz sehr beliebt. Auch als Konstruktionsholz im Innen- und Außenbereich wird es verwendet: für Schiffsdecke, Rammpfähle, Schwellen, Gartenmöbel, für Türen, Fenster, Treppen, Fußböden. Schwachholz u.a. zur Zellstoffgewinnung.

In Hamburg spielte in der Vergangenheit insbesondere ihre Verwendung im Schiffs- und Hafengebäudebau (Rammpfähle) eine große Rolle.

Kienspäne (etwa 3 mm dicke und 4 cm breite Streifen) verwendete man zum Erhellern der Stuben. Lange Zeit war die Harznutzung wichtig. Schon der Begründer der Homöopathie HAHNEMANN berichtete 1793 von der medizinischen Bedeutung des Harzes. Kiefernölextrakte werden als Duft- und Massageöle, Badezusatz, Saunaaufgüsse und innerlich (Inhalation) gegen Erkältungskrankheiten und Halsbeschwerden verwendet.

Verbreitung:

Ihr natürliches Verbreitungsgebiet liegt in Europa und Asien. Sie ist eine anspruchslose und standorttolerante Lichtbaumart, kann bis zu 600 Jahre alt werden und eine Höhe von 35 m erreichen. Gut zu erkennen ist die Kiefer an einer gefurchten, grau- bis rotbraunen Schuppenborke im unteren Stamm und einer glatten, leuchtend rotgelb- bis fuchsroten Rinde im oberen Stammbereich sowie an den zwei Nadeln die zu einem Kurztrieb gebündelt sind.

Die Beiträge 2007

Mitglieder	Beitrag
A	40,00 €
B	28,00 €
C	25,00 €
D	14,00 €

Die Pacht für den Zeltplatz beträgt: 100,00 €
 Die Miete für ein Zimmer im kleinen Haus beträgt: 120,00 €

Ich werde Mitglied der NaturFreunde Deutschlands



Ortsgruppe Bremerhaven e.V.

Name _____ Geschlecht _____

Vorname _____ Geburtstag _____

Straße _____ Telefon _____

Postleitzahl, Ort _____ Eintrittsjahr _____

Ich interessiere mich für folgende Bereiche (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- | | | | |
|--------------------------------------|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Bergsteigen | <input type="checkbox"/> Wandern* | <input type="checkbox"/> Musik/Tanz usw.* | <input type="checkbox"/> Kulturelle Arbeit* |
| <input type="checkbox"/> Wintersport | <input type="checkbox"/> Reisen* | <input type="checkbox"/> Fotografie* | <input type="checkbox"/> Politische Arbeit* |
| <input type="checkbox"/> Wassersport | <input type="checkbox"/> Touristik/Camping* | <input type="checkbox"/> Natur-/Umweltsch.* | <input type="checkbox"/> Vorträge usw.* |
| <input type="checkbox"/> Gymnastik | <input type="checkbox"/> Sport usw. | <input type="checkbox"/> Naturfreundehäuser* | |

*in der OG Bremerhaven möglich

Mit der Aufnahme erkenne ich die Satzung an.

Der Vorstand

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Einladung

**zur Jahreshauptversammlung am Dienstag, den 20.02.07, 19.00 Uhr,
im Vortragssaal der Stadtbibliothek – „Bürger“ [Hansecarré (Saturn)]**

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung.
2. Ehrungen.
3. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2006. Das Protokoll kann vorher beim Vorstand eingesehen werden.
4. Berichte:
 - des Vorstandes
 - des Kassierers
 - des Hausreferenten
 - der Gruppenleiter/-innen
5. Aussprache über die Berichte.
6. Bericht der Revisoren.
7. Entlastung:
 - des Kassierers
 - des Vorstandes
8. Anträge.
9. Verschiedenes.

Anträge an die Jahreshauptversammlung müssen bis zum **06.02.2007** bei Jürgen Ulke, Postfach 31 03 24, 27539 Bremerhaven, eingegangen sein.

Hüttendienst in Wollingst

Wie auch im letzten Jahr soll der Hüttendienst wie folgt gestaltet werden:

- * Der Hüttendienst beschränkt sich auf reine Anwesenheit.
(Hausrecht, Aufsicht, allgemeine Reinigungsarbeiten, kleine Reparaturen, ggf. Kassieren, Gruppenannahme usw.)
- * Der Hüttendienst wird nur von einer Familie wahrgenommen.
(Die Doppelbelastungen entfallen.)
- * Die Reinigungsarbeiten der Zeltertoiletten entfallen.(Wie im letzten Jahr.)
- * An Wochenenden, z.B. bei schlechtem Wetter, an denen sonst niemand in Wollingst ist, kann der Hüttendienst nach Absprache mit dem Hausreferenten den Dienst abrechen oder verkürzen.
- * Sollten die Toiletten am Wochenende eine Reinigung bedürfen, ist diese von den anwesenden Campern zu organisieren. Die vergebene Reinigung findet in der Woche statt.

Der Vorstand



Name: _____

* Termine für meinen Hüttendienst am: __.__.07 oder __.__.07 oder __.__.07
(Bitte mehrere Termine zur Auswahl angeben)

*Termine an dem ich auf keinen Fall eingesetzt werden möchte: __.__.07 und __.__.07
(z.B. Urlaub, Geburtstag, etc.)

Bitte bei der Jahreshauptversammlung abgeben!